



**Stadt Augsburg
Fahrradstadt 2020**

- Protokoll 6. Arbeitskreissitzung -



Datum: 23. November 2016, 18:00 bis 20.00 Uhr

Ort: Rathaus Augsburg, Sitzungssaal II

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

TOP 1

- Begrüßung und Einleitung durch Herrn Stadtbaurat Merkle.
- Herr Merkle erläutert wichtige Meilensteine, die im Jahr 2016 umgesetzt wurden. Neben der Realisierung von fahrradfreundlichen Einzelmaßnahmen und Planungskonzepten bildet die 1. Augsburger Radnight am 16. Juli 2016 das zentrale Ereignis. Dieses hat enorme öffentliche Strahlkraft zur Kommunikation des Ziels fahrradfreundliche Stadt Augsburg und fand nahezu ausnahmslos positive Resonanz in der Stadt.

TOP 2 Sachstand, Realisierungsstrategie, systematische Umsetzung und Qualitätsmanagement

- Die Tagesordnungspunkte werden von Herr Dr. Kaulen im Rahmen einer Powerpoint Präsentation vorgestellt. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Folgende Kernaussagen sind hier enthalten:
- In den letzten Jahren wurde folgenden sehr bedeutenden Meilensteinen umgesetzt:
 - Beschluss der politischen Zielsetzung: Steigerung des Radverkehrsanteils auf 25 % im Jahr 2020,
 - Planung und politischer Beschluss einer hierarchisch strukturierten Netzplanung für den Alltags- und Freizeitradverkehr,
 - Definition und politischer Beschluss von differenzierten Qualitätsstandards für unterschiedliche Netzelemente gemäß RIN und ERA,
 - Integration der Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in das Planungskonzept, Teilnahme von 3.500 Radlern bei der 1. Augsburger Radnight,
 - Vorbildfunktion der Stadt Augsburg für die gesamte Region.
- Darauf aufbauend wurde durch das SVK ein Realisierungskonzept erarbeitet bestehend aus
 - ca. 150 Einzelmaßnahmen mit dem Schwerpunkt Netzlücken,
 - der Beseitigung von 200 Mängeln an existenten Radverkehrsanlagen und
 - einem systematischen Umsetzungskonzept mit fünf prioritär umzusetzenden Realisierungsachsen.
- Leider erfolgt die Umsetzung des Realisierungskonzepts nur sehr schleppend, da
 - primär Teilstücke und Netzlücken überplant werden, statt Radverkehrsachsen in Ihrer Gesamtheit zu betrachten,



- die Umfrage zu den Entwicklungsachsen unter den Teilnehmern des AK Fahrradstadt keine eindeutigen Prioritäten ergeben hat,
- komplexe Knotenpunkte bisher ausgeklammert werden,
- Konkurrenzen mit anderen Straßenraumnutzungen zulasten der definierten Qualitätskriterien für den Radverkehr abgewogen werden.
- Im Rahmen der Abwägung der Nutzungskonkurrenzen darf zukünftig nicht mehr das Kriterium „Leistungsfähigkeit des Kfz-Verkehrs“ die oberste Priorität haben sondern die Zielsetzung „Leistungsfähigkeit des Straßenraums zur Sicherung der Mobilität von Menschen“, sowie die größtmögliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Weiterhin ist diese Zielsetzung im Kontext mit den Themen Energie, Luftschadstoffe, Lärm und Lebensqualität/Wohnumfeld zu betrachten.
- Unter Berücksichtigung dieser Aspekte empfiehlt das SVK folgende Achsen zur prioritären Umsetzung:
 - Achse I: Augsburg Nord – Brunntal,
 - Achse III: Leitershofen – Pfersee (-Bahnhof),
 - Achse V: Haunstetten – Universität – Rotes Tor
- An der Umsetzung des Radverkehrskonzepts arbeiten eine Vielzahl von Akteuren, denen die Zielsetzung, bisherigen Arbeiten und die beschlossenen Qualitätskriterien zum Großteil nicht bekannt sind. Daher wird die Zielsetzung zur Förderung des Radverkehrs in Verbindung mit einer Umsetzung der Standards häufig nicht in diesen Arbeiten integrieren. Es bedarf daher der Erarbeitung von Qualitätsmanagementprozessen: Hierzu ist die Dokumentation der Qualitätskriterien im Rahmen eines „Gestaltungshandbuchs Radverkehrsplanung“ in Verbindung mit einer kontinuierlichen Überprüfung dieser Kriterien im Rahmen der Umsetzung von Einzelprojekten notwendig.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurden folgende Aspekte erörtert:

- Herr Dr. Wunderwald bat um eine Integration der Netzplanung in den Internetauftritt der Stadt. Die Verwaltung berichtet, dass sich der Netzplan bereits auf der Homepage „projekt-augsburg-city“ befindet.
- Im Anschluss wurde durch die Teilnehmer die Umsetzungsstrategie des Radverkehrskonzepts intensiv diskutiert:
 - Mehrfach wurde durch die Anwesenden darauf hingewiesen, dass die beschlossenen Ziele und politischen Beschlüsse in den verschiedenen Gremien der Stadt nicht bekannt sind. Ziel muss es sein, die Beschlüsse positiv zu kommunizieren und in den gesellschaftlichen Kontext einzubetten.
 - Einvernehmlich wurde die achsiale Planung bzw. Umsetzung des Radverkehrskonzepts festgelegt.



- Im Hinblick auf die Zielsetzung, möglichst schnell „sichtbare und erlebbare“ Ergebnisse vorzuzeigen wurden folgende Umsetzungsstrategie empfohlen: Jahr 2017: Planung Achse A, Jahr 2018: Realisierung Achse A – Planung Achse B, Jahr 2019: Realisierung Achse B – Planung Achse C ...
- Herr Weber regte an, Achsen mit den größten Verkehrssicherheitsdefiziten prioritär zu bearbeiten.
- Nach einem intensiven gemeinschaftlichen Abwägungsprozess wurde festgelegt, die Achse V Haunstetten – Universität – Rotes Tor in 2017 prioritär zu planen. Zudem erfolgen Planungen für die Innere Neuburger Straße/MAN-Brücke/Stadtbachstraße/Berliner Allee, sowie die Holzbachstraße.
- Herr Merkle und Herr Korda regten an, die Umsetzung der Radverkehrsachsen in eine Kommunikationsstrategie bzw. Marketingkonzept einzubetten. Herr Bozoglu bat darum die Bürgerinitiativen und sonstigen Radverkehrsnetzwerke ebenfalls als Multiplikatoren zu nutzen. Diese sagten ihre Bereitschaft hierzu zu.
- Die Meldeplattform RADAR soll ebenfalls für die Meldung von Mängeln und Schäden im Bestand in der Stadt Augsburg geprüft werden.
- Das „Gestaltungshandbuch Radverkehrsplanung Stadt Augsburg“ soll kurzfristig erarbeitet und allen Akteuren zur Verfügung gestellt werden.

Abschließend bedankt sich Herr Merkle bei allen Anwesenden für die zielführende und konstruktive Diskussion und schließt die Sitzung.

Thomas Hertha, Augsburg 15.02.2017

Dr. Ralf Kaulen, München 14.02.2017